

# Berufliche Bildung und Berufsorientierung

# Berufsorientierung Syke

Die Berufsbildende Schule (BBS) Syke hat verschiedene Kooperationsmodelle mit allgemeinbildenden Schulen: Die Modelle verzahnen, angepasst an den unterschiedlichen Bedarf der beteiligten Schulen, das schulische Angebot mit einer fundierten beruflichen Grundbildung an der BBS. Dadurch wird es den Schülerinnen und Schülern möglich, sich umfassend beruflich zu orientieren. Die Schülerinnen und Schüler sollen in dem beruflichen Schwerpunkt die für den Beruf/die Berufsgruppe bedeutsamen gründlichen Fachkenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Werthaltungen erwerben, um einen aussagekräftigen Einblick in den jeweiligen Beruf zu erhalten. Dabei sieht das pädagogische Konzept vor, dass ihre Selbständigkeit, Flexibilität und Kreativität, ihre Kritikfähigkeit, Teamfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit sowie ihr Verantwortungsbewusstsein gefördert werden.

Projektträger/-partner:

Berufsbildende Schule Syke Europaschule

Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen der Region

Kontaktadresse:

Berufsbildende Schule Syke Europaschule

An der Weide 8

28857 Syke

Link:

[www.bbs-syke.de](http://www.bbs-syke.de)



Schülerinnen beim Anfertigen eines Rahmens für ein selbstentworfenes Epoxyd-Harz  
Foto: BBS Syke EUROPASCHULE



forum  
zukunft

# Lekomech

Das Projekt „Lernortkooperative Fortbildungen von Lehrerinnen und Lehrern sowie Ausbilderinnen und Ausbildern in der dualen Berufsausbildung von Mechatronikern/innen verfolgt hierbei einen dreistufigen Ansatz:

Organisatorisch geht es darum, ein Vertrauensnetzwerk aller an der Ausbildung beteiligten Personen zu bilden und zu verstetigen.

Auf fachlicher Ebene sollen die betroffenen Lehrkräfte und Ausbilder/innen in den für die Ausbildung von Mechatronikern/innen konstitutiven Fachgebieten Metalltechnik, Elektrotechnik, und Informationstechnik ein gemeinsames Niveau erreichen.

Lehrkräfte und Ausbilder/innen sollen in der Lage sein, die vermittelten fachlichen Themen didaktisch/methodisch in konkrete Unterrichts-/Ausbildungskonzepte umzusetzen.

Projektträger/-partner:

BBS Neustadt a. Rbge.

Industrie- und Handelskammer Hannover

Continental AG, Hannover-Stöcken

Wissenschaftliche Begleitung: Institut für Berufspädagogik und  
Erwachsenenbildung (IfBE) der Leibniz Universität Hannover



Gemeinsame Fortbildung von Ausbildern und Lehrkräften  
im Automatisierungszentrum

Foto: BBS Neustadt a. Rbge.

Kontaktadresse:

Berufsbildende Schulen Neustadt a. Rbge.,

Bunsenstraße 6,

31535 Neustadt

Link:

<http://www.phil.uni-hannover.de/lekomech.html>



# BONA SZ

BONA SZ ist ein Projekt zur Berufsorientierung und Nachwuchssicherung für gewerblich-technische und naturwissenschaftliche Berufe unter veränderten demographischen Bedingungen in Salzgitter und der Region.

Seit 2009 durchlaufen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von BONA SZ ab der 8. Klasse vier aufeinander aufbauende Module. Nach dem Start mit dem Modul „Interesse wecken“, wo es u.a. an den BONA-Techniktagen die betriebliche Anwendung physikalischen Schulwissens zu entdecken gilt, folgt „Berufsorientierung ermöglichen“ mit einem ausführlichen Berufseignungstest (BEREIT), der aktuell an allen Gymnasien, der Integrierten Gesamtschule sowie den Haupt- und Realschulen durchgeführt wird. An der Schnittstelle zum dritten Modul „Entscheidungshilfe geben“, finden zudem die BONA-Ausbildungsmesse und der Marktplatz der Möglichkeiten der „Großen Fünf“ Salzgitters (MdM) statt, die der Anbahnung von Praktika und/ oder Ausbildungsverhältnissen sowie der Information über (duale) Studiengänge dienen. Das Programm endet nach vier Schulhalbjahren mit dem Modul „Interesse erhalten“. Hier ist auch das Konzept Bewerbung angesiedelt, das zusammen mit Personalverantwortlichen (weiter-) entwickelt wird. Evaluiert und fortgeschrieben wird das Programm beteiligungsorientiert von Verantwortlichen aus Wirtschaft, Lehrer- und Elternschaft, Verwaltung und Regionalentwicklung. Die Umsetzung organisiert die Allianz für die Region GmbH.



Projektträger/-partner:

Foto: Allianz für die Region GmbH

BONA SZ ist ein Gemeinschaftsprogramm von Salzgitter AG, Stadt Salzgitter, Agentur für Arbeit Braunschweig-Goslar sowie den Salzgitteraner Haupt- und Realschulen, Gymnasien und der Integrierten Gesamtschule, von ALSTOM Transport Deutschland GmbH, MAN Truck & Bus AG, Robert Bosch Elektronik GmbH, Volkswagen AG, Sparkasse Goslar/ Harz, Braunschweiger Landessparkasse und der Allianz für die Region GmbH, unterstützt vom mittelständischen produzierenden Gewerbe und dem Handwerk.

Kontaktadresse:

Allianz für die Region GmbH

Frankfurter Straße 284, 38122 Braunschweig

Link:

<http://www.allianz-fuer-die-region.de/bona-sz.html>



# Dualisierte Berufsfachschule (BFS DUAL)

Im Rahmen des Projekts Dualisierte Berufsfachschule der Berufsbildenden Schule 6 der Region Hannover (BBS 6) suchen sich Berufsfachschülerinnen und Berufsfachschüler schon vor Beginn des Schuljahres einen Betrieb, bei dem sie die fachpraktischen Anteile der Berufsfachschulausbildung erfüllen werden. Dadurch bekommen die Schülerinnen und Schüler erste Kontakte zu Ausbildungsbetrieben. Sollte sich der Betrieb mit der fachpraktischen Ausbildung einverstanden erklären, dann wird die Schülerin bzw. der Schüler an zwei Tagen pro Woche durch eine sog. Lernortverlagerung im Betrieb beschult. An drei Tagen der Woche erfolgt der Theorieunterricht an der BBS 6. Die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer stimmt die inhaltlichen Vorgaben mit den Betrieben ab und kontrolliert diese. Die Benotung der Leistungen findet mit pädagogischer Unterstützung der Schule durch die Betriebe statt.

Projektträger/-partner:

BBS 6 der Region Hannover

Kontaktadresse:

Berufsbildende Schule 6 der Region Hannover

Goetheplatz 7

30169 Hannover

Link:

[http://www.bbs6-hannover.de/bbs6/cms/front\\_content.php?idcat=90](http://www.bbs6-hannover.de/bbs6/cms/front_content.php?idcat=90)

# SchulBetrieb

SchulBetrieb ist eine Initiative, in der sich regionale Betriebe und Schulen zu Lernpartnerschaften zusammenschließen. SchulBetrieb wurde von der Region des Lernens Osterode am Harz und der Bildungsregion Göttingen gemeinsam entwickelt. Zielgruppen sind alle Schüler/-innen aller Schularten in den Landkreisen Osterode am Harz, Northeim, Göttingen und der Stadt Göttingen sowie kleine, mittelständische und große Betriebe aus der Region Südniedersachsen. Individuelle Lösungen der Zusammenarbeit von Schule und Betrieb werden gemeinsam in Abhängigkeit von den jeweiligen Kapazitäten entwickelt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine langfristige, kontinuierliche (Berufs-) Weltorientierung durch Praxisbezüge in verschiedenen Lernfeldern, Fächern und Jahrgangsstufen.

Projektträger/-partner:

Gemeinschaftsinitiative der Koordinierungsstelle Bildung-Beruf Landkreis Osterode am Harz und Bildungsregion Göttingen.

Aufbau und Betreuung der Lernpartnerschaften im Landkreis Osterode am Harz erfolgen durch die Koordinierungsstelle Bildung-Beruf vor Ort und bei den Landkreisen Northeim, Göttingen und der Stadt Göttingen durch die Bildungsregion Göttingen.

Kontaktadresse:

Landkreis Osterode am Harz  
Koordinierungsstelle Bildung-Beruf  
Herzberger Str. 5  
37520 Osterode am Harz

Bildungsregion Göttingen  
Regionalverband Südniedersachsen e.V.  
Barfüßerstraße 1  
37073 Göttingen

Link:

[www.bildung-beruf-oha.de/projekte/schulbetrieb/](http://www.bildung-beruf-oha.de/projekte/schulbetrieb/)  
[www.bildungsregion-goettingen.de/projekte\\_schulbetrieb](http://www.bildungsregion-goettingen.de/projekte_schulbetrieb)



# Dualisierte Berufsfachschule - Elektrotechnik an den BBS Verden

Die „Fachkräfteoffensive Landkreis Verden“ unterstützt den regionalen Ausbildungsmarkt durch Netzwerkbildung mit allen relevanten Ausbildungsakteuren. Sie führt Unternehmens- und Schülerbefragungen durch, entwickelt Rekrutierungsmodelle und erhöht mit Imagekampagnen den Bekanntheitsgrad von Ausbildungsberufen im naturwissenschaftlich-technischen Spektrum. Von der Fachkräfteoffensive Landkreis Verden initiiert, will die Elektrotechnik-Initiative junge Menschen stärker für die Elektronik-Branche interessieren, um dem bereits existierenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die Schülerinnen und Schüler sollen einen intensiveren Einblick in die betriebliche Praxis und in die Vielfalt der insgesamt sechs Ausbildungsberufe in dem Berufsfeld Elektrotechnik erhalten. Die „Dualkooperative Berufsfachschule Elektrotechnik“ erhöht den praktischen Anteil in den beteiligten Unternehmen deutlich - und zwar auf drei Wochentage für die Dauer des gesamten Schuljahres. Durch den Wechsel von betrieblichen Praktika und Berufsschulunterricht einerseits und dem Kennenlernen unterschiedlicher betrieblicher Anforderungen andererseits werden die Schüler(innen) gezielt in dem Entscheidungsprozess für einen konkreten Ausbildungsberuf in der Branche sowohl im Handwerk als auch in der industriellen Produktion begleitet.

Projektträger/-partner:  
BBS Verden, Landkreis Verden

Kontaktadresse:  
Landkreis Verden  
Lindhooper Straße 67  
27283 Verden (Aller)



Industrieller Anlagenbau. Foto: Marita Schülbe

Link:  
<https://www.landkreis-verden.de/wirtschaft/fachkraefteoffensive-landkreis-verden/>

# Systematische Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen im Südkreis Cloppenburg



Im Rahmen der seit dem Schuljahr 2011/2012 im Südkreis Cloppenburg praktizierten systematischen Berufsorientierung stellen die beiden Berufsbildenden Schulen BBS Technik & BBS am Museumsdorf, die zusammen das Bildungsangebot der Region vorhalten, Schülerinnen und Schülern der allgemeinbildenden Schulen sechzehn verschiedene Ausbildungsberufe vor. Beide BBS führen jeweils montags parallellaufend sieben Berufsbildungsmodule (Dauer 5x8 Std. = 40 Std.) pro Schuljahr durch. Pro Modul nehmen acht bis zwölf Schülerinnen und Schüler teil. Das Projekt dient dem Kennenlernen von Ausbildungsmöglichkeiten und der Verringerung der Abbruchquoten in der dualen Berufsausbildung. Gleichzeitig können auf diesem Wege Hemmschwellen beim Übergang von der Schule in eine duale Berufsausbildung abgebaut werden.

Projektträger/-partner:

BBS Technik & BBS a. Museumsdorf, Cloppenburg

Kontaktadresse:

Berufsbildende Schulen Technik Cloppenburg

Lankumer Feldweg

49661 Cloppenburg

Link:

[www.bbst-clp.de](http://www.bbst-clp.de)

<http://www.bbsam.de/>

# Berufliche Orientierung für Schülerinnen und Schüler allgemein bildender Schulen der Stadt Emden und der angrenzenden Gemeinden

Das Konzept sieht vor, dass Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 allgemein bildender Schulen an einem festen Wochentag während eines kompletten Schulhalbjahres an die BBS II Emden kommen und dort fachpraktischen Unterricht in verschiedenen Fachrichtungen besuchen, um so erste Erfahrungen in Holz-, Metall- oder Elektrowerkstätten, der Bauhalle, Küchen der Hauswirtschaft oder Gastronomie, im Friseursalon oder im Pflegebereich sammeln zu können. Dabei wird sichergestellt, dass die Schülerinnen und Schüler drei Berufsfelder kennenlernen. In diesem Projekt kooperiert die BBS II Emden mit Oberschulen der Stadt Emden und der näheren Umgebung, um jungen Menschen erste berufliche Orientierung zu ermöglichen. Seit dem Schuljahr 2013/14 werden die Förderschule Emden und die IGS Emden in das Kooperationsprojekt aufgenommen, z. Zt. laufen Verhandlungen mit einer weiteren Schule.

Projekträger/-partner:

BBS II Emden

Allgemeinbildende Schulen der Stadt Emden, der Gemeinden Hinte und Krummhörn



Foto: BB2 Emden

Kontaktadresse:

Berufsbildende Schulen 2 Emden  
Steinweg 25  
26721 Emden

Link

<http://www.berufsbildendeschulen2-emden.de/index.php?id=440>

# startup@school

Für viele Unternehmen wird es zunehmend schwieriger, qualifizierte Auszubildende zu finden und frühzeitig über ihre Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Dem Gegenüber sehen sich Lehrkräfte vieler allgemeinbildender und berufsbildender Schulen vor der Aufgabe, ihren Schülerinnen und Schülern wirtschaftliche Fähigkeiten zu vermitteln und für optimale Berufsorientierung zu sorgen. Genau hier setzt das Projekt startup@school an: Ziel von startup@school ist es, Schulen und Unternehmen miteinander zu vernetzen und dauerhafte Partnerschaften zu initiieren. In dem Projekt erarbeiten Schülerinnen und Schüler Inhalte zu wirtschaftlichen Themen und können bei Praxistagen in den Partnerunternehmen Wirtschaft hautnah erleben. Ein Gewinn für alle Beteiligten: Unternehmen werden als Ausbildungsbetriebe bekannter, Schulen erhalten Gelegenheit, sich ein Netzwerk regionaler Unternehmen aufzubauen und können mit einem vertieften Praxisbezug zu Wirtschaftsthemen punkten, Schüler lernen Berufsbilder, wirtschaftliche Zusammenhänge – und womöglich ihren zukünftigen Arbeitgeber kennen.

Dieser Idee haben sich seit Projektbeginn im Jahr 2013 nun mehr als 530 Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Landkreisen der IHK-Lüneburg-Wolfsburg angenommen. Als Teilnehmer des Projekts haben sie sich im Unterricht eines der im Projekt entwickelten neun Module wie Marketing, Businessplan, Buchführung oder Kommunikation und Führung im Unternehmen erschlossen – und ihr wirtschaftliches Know-how bei Praxistagen in Partnerunternehmen vertieft. Eine weitere Besonderheit ist, dass sich startup@school an alle Schulformen richtet und Schülerinnen und Schüler für ihre Leistung ein Zertifikat der IHK erwerben, welches Bewerbungen beigefügt werden kann. Grundlage hierfür bildet eine erfolgreiche Teilnahme an einem schriftlichen und mündlichen Test des gewählten Moduls.

Projektträger/-partner:  
IHK Lüneburg-Wolfsburg,  
Human Circle Consulting GmbH

Kontaktadresse:  
Industrie- und Handelskammer  
Lüneburg-Wolfsburg  
Frau Ina Fischer

[fischer@lueneburg.ihk.de](mailto:fischer@lueneburg.ihk.de)

Am Sande 1  
21335 Lüneburg

Link:  
[www.startupatschool.de](http://www.startupatschool.de)



Zertifikatsübergabe. Foto: IHK Lüneburg

# IHK-Servicestelle

Die IHK-Servicestelle bietet einen umfassenden Service für Unternehmen, um den Zugang in Schulen und die Zusammenarbeit mit Schulen zu erleichtern. Sie übernimmt die Ansprache der Partner, stellt den Kontakt her und begleitet die Treffen zwischen Unternehmen und Schulvertreterinnen und Schulvertretern. Zusätzlich bietet die Servicestelle ein Portfolio an erprobten Projekten aus dem Bereich Berufsorientierung/ Nachwuchssicherung an, aus denen die Unternehmen und Schulen für eine Zusammenarbeit wählen können. Auch hier unterstützt, begleitet und berät die IHK-Servicestelle. Komplettiert wird das Angebot durch Musterverträge der IHK, mit denen die Unternehmen und Schulen ihre Zusammenarbeit fixieren können.

Projektträger/-partner:

IHK Lüneburg-Wolfsburg

Kontaktadresse:

Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg

Am Sande 1

21335 Lüneburg

# tecnopedia

tecnopedia ist die Mitmach-Plattform der Industrie- und Handelskammern (IHKs) für Unternehmer, für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern, für Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Bereich der Förderung von Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Mit technopedia verfolgen die kooperierenden IHKs und der DIHK mit weiteren Partnern aus Unternehmen, Verbänden, Wissenschaft und Politik im Rahmen des bildungspolitischen Engagements der IHKs und ihrer Mitgliedsunternehmen folgende Zielsetzungen:

- Eine gemeinsame Plattform vorzuhalten, um regional MINT-Kooperationen und den Dialog zwischen Unternehmen insbesondere auch KMU, Schulen und Hochschulen sowie Forschungseinrichtungen zu erleichtern.
- Einen Beitrag für die Verbesserung der naturwissenschaftlich-technischen Bildung von Schülern/-innen zu leisten.
- Das bundesweite Engagement der IHKs und ihrer Mitgliedsunternehmen auf einer Plattform und unter einer Marke zu bündeln.
- Den Erfahrungsaustausch zu und die bundesweite Vermarktung von erfolgreichen regionalen MINT-Projekten zu ermöglichen und transparent zu machen.

Projektträger/-partner:

Industrie- und Handelskammer Darmstadt in Kooperation u.a. mit der IHK Lüneburg-Wolfsburg

Kontaktadresse:

Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg

Am Sande 1

21335 Lüneburg

Link:

<http://www.tecnopedia.de>



# Ausbildungsbotschafter IHK Lüneburg-Wolfsburg und IHK Hannover

Auszubildende als Ausbildungsbotschafter sind hervorragend geeignet, junge Menschen für eine duale Berufsausbildung zu gewinnen und die hohe Attraktivität der dualen Ausbildung sowie ihre vielfältigen Karrierechancen deutlich zu machen. Ausbildungsbotschafter können berufliche Perspektiven in der Region aufzeigen und stärken so die Berufswahlkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Im Rahmen der IHK-Initiative Ausbildungsbotschafter werben Auszubildende in Schulen für eine duale Berufsausbildung. Die Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter ermöglichen direkte und authentische Einblicke in interessante Ausbildungsberufe. Schülerinnen und Schüler erhalten so umfassende Informationen über die Berufsausbildung, die Vielfalt der Berufswelt, den Ablauf von Bewerbung und Auswahlverfahren sowie über Karrieremöglichkeiten

Projektträger/-partner:

Industrie- und Handelskammer Hannover

Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg

Kontaktadresse:

Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg

Am Sande 1

21335 Lüneburg

Links:

[http://www.ihk-lueneburg.de/aus\\_und\\_weiterbildung/Berufsorientierung/Ausbilderbotschafter/860910](http://www.ihk-lueneburg.de/aus_und_weiterbildung/Berufsorientierung/Ausbilderbotschafter/860910)

[www.hannover.ihk.de/ausbildungsbotschafter](http://www.hannover.ihk.de/ausbildungsbotschafter)



# Berufsinformationsbörse Emsland

Das Projekt fördert die Berufsorientierung der Schüler/innen der Abgangs- und Vorabgangsklassen der allgemein bildenden Schulen (Sek. I) im Landkreis Emsland sowie der Schüler/innen der Vollzeitklassen der sechs kreiseigenen BBS. Gleichzeitig dient die Berufsinformationsbörse der Gewinnung von künftigen Auszubildenden für die rund 50 ausstellenden Betriebe an jedem der drei BIB-Veranstaltungsorte: An den drei kreiseigenen Berufsbildenden Schulen Meppen, Papenburg und Lingen finden die drei BIB-Veranstaltungen einmal jährlich an den drei Donnerstagen vor den Herbstferien statt.

Neben den ca. 3.000 BBS-Schüler/innen nehmen jährlich rund 3.000-3.500 Schüler/innen der allgemein bildenden Schulen an der BIB Emsland teil. Sie besuchen jeweils die BIB, die an den BBS in ihrem Einzugsbereich stattfindet.

Der Bustransfer der Schulen wird zentral vom Landkreis Emsland organisiert und finanziert. Die Teilnahme ist für die Schüler/innen kostenfrei. Zur inhaltlichen Vorbereitung auf die Veranstaltungen erhalten die Schulen dazu Leitfäden, die Übersichtskarten und Ausstellerverzeichnisse und weitere Informationen enthalten.

Projektträger/-partner:

Landkreis Emsland in Kooperation den in seiner Trägerschaft stehenden Berufsbildende Schulen Meppen, Papenburg und Lingen (Ems)

Kontaktadresse:

Landkreis Emsland  
Fachbereich Bildung  
Ordeniederung 1  
49716 Meppen

Link:

[www.bib-emsland.de](http://www.bib-emsland.de)



# MinT (Mädchen in Technik)

Das „MinT“-Projekt (Mädchen in Technik) zielt darauf ab, Schülerinnen stärker für technische Zusammenhänge und technische Berufe zu interessieren. Mit dem Projekt soll langfristig erreicht werden, dass sich mehr Schülerinnen für Berufe im MINT-Bereich entscheiden.

Das Projekt wurde 2009 mit 20 interessierten Mädchen des Jahrganges 7 an der Gesamtschule Emsland begonnen, um Mädchen die Möglichkeit zu geben, frauenuntypische Berufe kennen zu lernen. Das Projekt wird beginnend in Klasse 7 als zweistündiger Wahlpflichtkurs angeboten und begleitet die jungen Projektteilnehmerinnen bis zur Klasse 10.

Mittlerweile nehmen rund 165 Schülerinnen von bald fünf allgemein bildenden Schulen an dem Projekt teil. Neben verschiedenen Betriebsbesichtigungen und –praktika finden unter der Koordination/Organisation der Leitstelle Regionen des Lernens zweimal jährlich Praxistage an den Berufsbildenden Schulen (BBS) Lingen statt.

Projektträger/-partner:

Projektträger sind die Leitstelle „Regionen des Lernens“ an der kreiseigenen BBS Lingen - Gewerbliche Fachrichtungen - mit dem Wirtschaftsverband Emsland und der Agentur für Arbeit Nordhorn.

Kontaktadresse:

Berufsbildende Schulen Lingen -Gewerbliche Fachrichtungen-  
Beckstr. 23  
D-49809 Lingen



# Neustädter Modell

Das Neustädter Modell ist aus der Kooperation der KGS Neustadt und der BBS Neustadt mit dem Ziel entstanden, allgemeinbildende und berufliche Bildung miteinander zu verbinden, um die Ausbildungsreife von Schülerinnen und Schülern im Hauptschul- und Realschulbereich zu steigern. Die Schülerinnen und Schüler sind zwei Tage pro Schulwoche an der BBS und erhalten dort fachtheoretischen und fachpraktischen Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein gemeinsames Zeugnis beider Schulen nachdem sie die allgemeinbildenden und die beruflichen Abschlussprüfungen bestanden haben. Die beruflichen Prüfungen beinhalten fachpraktische Anteile. Die Ergebnisse zeigen, dass die Schülerinnen und Schüler mit dieser Doppelqualifikation beste Chancen haben, hochwertige duale Ausbildungsverträge zu erhalten. Der von 2004 bis 2011 erfolgreich durchgeführte Schulversuch zwischen der BBS Neustadt und der KGS Neustadt hat dazu geführt, dass das Neustädter Modell von zurzeit ca. 60 berufsbildenden Schulen landesweit mit allgemein bildenden Schulen weitergeführt wird. Dies geschieht allerdings mit unterschiedlicher Realisierungstiefe bis hin zum „reinen“ Neustädter Modell mit 14 Stunden Unterricht (10 Stunden Praxis und 4 Stunden Theorie) wöchentlich über zwei Jahre an berufsbildenden Schulen.

Projektträger/-partner:  
Land Niedersachsen  
BBS Neustadt und KGS Neustadt  
(Schulversuch)

Kontaktadresse:  
Kooperative Gesamtschule  
Neustadt, Leinstr. 85  
31535 Neustadt a. Rbge.

BBS Neustadt a. Rbge.  
Bunsenstr. 6  
31535 Neustadt am Rübenberge

Links:

<http://www.bbs-nrue.de/bildungsangebote/besondere-schulprojekte-schulversuche/neustaedter-modell.html>

<https://kgs-neustadt.org/profile/das-neustaedter-model>



Ausbildung und Beschulung im Bereich **Mechatronik** (Von links: Florian Walter – Schüler, Kevin Sprengel – Schüler, Maiko Wähler – Lehrer für Fachpraxis)

# B<sup>5</sup> Bewerbungscamp

B<sup>5</sup> steht für Bereitschaft, Bewerber, Beharrlichkeit, Betrieb und Begeisterung: Im Rahmen des Projektes sollen 45 Jugendliche mit besonderem Förderbedarf durch die Bewerbungscamps in eine betriebliche Ausbildung vermittelt werden. Durch Fortbildungsseminare sollen Informationsdefizite und Vorurteile von Unternehmen abgebaut werden. Ziel ist es, die Bewerbungschancen von benachteiligten Jugendlichen zu erhöhen und die Betriebe darin zu fördern, interne Konflikte schnell zu lösen. Auf diese Weise können Ausbildungsabbrüche verhindert werden. Ein Berufemarketing soll Vorurteile bei den Bewerberinnen und Bewerbern über spezielle Berufsgruppen abbauen und neue Perspektiven für die Berufsfindung eröffnen. Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf werden in enger Kooperation mit der Leitstelle Region des Lernens auf das Bewerbungscamp vorbereitet. Zusätzlich besuchen sie ein Vorbereitungsseminar des Vereins für Jugendkultur e.V. zum Erwerb sozialer Kompetenzen. Eine intensive mehrsprachige Elternarbeit soll dazu beitragen, bei Eltern mit Migrationshintergrund Informationsdefizite zum Ausbildungssystem und seinen Anforderungen abzubauen und ihnen die Relevanz der dualen Ausbildung verdeutlichen. Die Unterstützung und Begleitung der Ausbildungsbetriebe und ihrer Auszubildenden kann durch das Projekt für die Zeit vor den Ausbildungscamps, während der Durchführung der Ausbildungscamps und der gesamten Ausbildungszeit gewährleistet werden. Für alle Beteiligten bedeutet dieses eine hohe Kontinuität und Verlässlichkeit.

Projektträger/-partner:

Initiative WOW - „Weltoffene Oldenburger Wirtschaft“ (Stadt Oldenburg, IHK, HWK, Arbeitsagentur, Jobcenter Oldenburg, Region des Lernens Oldenburg)

Kontaktadresse:

Stadt Oldenburg (Oldb)  
Markt 20/21  
26105 Oldenburg

Links:

<http://www.oldenburg.de/startseite/wissenschaft-38-bildung/wendehafen/wow-initiative.html>



# TalentO

TalentO ist ein Modell zur Berufsorientierung von Schülern/-innen nach einem Konzept des Fachseminars Wirtschaft des Studienseminars für Grund-, Haupt- und Realschulen in Aurich. Mit dem Projekt TalentO ist ein Netzwerk zwischen Schule und Wirtschaft geschaffen worden. Hier geht es um die Sicherung und Förderung talentierter Schüler/-innen in verschiedenen Bereichen. In den am Projekt beteiligten Schulen werden berufsfeldbezogen besonders talentierte Schülerinnen und Schüler gesichtet. Diese Talente werden einem Koordinator für das jeweilige Berufsbild gemeldet und Praktikumsplätze werden bei den jeweiligen Unternehmen vermittelt.

Projektträger/-partner:

Projektpartner: IHK für Ostfriesland und Papenburg, 9 Betriebe, 8 Schulen

Kontaktadresse:

Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg

Ringstraße 4

26721 Emden

Link:

[http://www.ihk-emden.de/bildung/Ausbildung/Schule\\_und\\_Beruf/TalentO/2359096](http://www.ihk-emden.de/bildung/Ausbildung/Schule_und_Beruf/TalentO/2359096)

# Koordinierungsstelle Berufsorientierung (KOBO)

Bei der Koordinierungsstelle vertiefte Berufsorientierung (KOBO) handelt es sich um ein systematisches, modulares Orientierungsangebot für alle allgemeinbildenden Schulen. Die Koordinierungsstelle stellt für die allgemein bildenden Schulen ein Angebot von qualitätsgeprüften Modulen zur vertieften Berufsorientierung bereit, das das Regelangebot von Schule und Berufsberatung ergänzt und von den Schulen nach Bedarf und Kapazität abgerufen werden kann. Die Kooperation mit Kammern und Wirtschaftsverbänden ermöglicht die Beteiligung von Betrieben.

Die Koordinierungsstelle unterstützt die Schulen bei der Organisation und Durchführung dieser Projekte. Aufgabe der Koordinierungsstelle Berufsorientierung ist es weiterhin, durch eine strukturierte Darstellung von landesweit angebotenen Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung für die Schulen Transparenz herzustellen.

Die Beauftragung von Bildungsträgern, die in Abstimmung mit der Schule die Module umsetzen, wird von der Koordinierungsstelle Berufsorientierung vorgenommen. Die Schulen werden somit von organisatorischen Aufgaben, Vertragsabschlüssen mit Bildungsträgern und der Finanzierung abrufbarer Module entlastet.

Die Module wurden nach einer Bedarfserhebung von der Koordinierungsstelle Berufsorientierung entwickelt und werden den Schulen über die Internet-Plattform des Projekts angeboten.

Projektträger/-partner:

Niedersächsisches Kultusministerium und Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit

Kontaktadresse:

Niedersächsisches Kultusministerium

Referat 24

Schiffgraben 12

30159 Hannover

Link:

[www.kobo-online.de](http://www.kobo-online.de)



# Mediationservice Ausbildung Niedersachsen (MAN)

Das Modellprojekt MAN des Bundes Türkisch-Europäischer UnternehmerInnen (BTEU) soll mit einem Mediationservice an den Standorten Hannover und Braunschweig insbesondere Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte in der Ausbildung unterstützen. Zur Vermeidung frühzeitiger Ausbildungsabbrüche werden auch die Ausbildenden, die Berufsschullehrerinnen und -lehrer sowie die Eltern der Jugendlichen unterstützt und sensibilisiert.

Zu den Angeboten des Projektes gehören u.a. telefonische und mobile Beratungen der Auszubildenden, der Familien, der Ausbildenden und der Berufsschullehrerinnen und -lehrer vor Ort sowie Mediationen am „Runden Tisch“.

Weiteres Ziel des Modellprojekts ist eine verstärkte Sensibilisierung von Ausbildenden sowie Berufsschullehrerinnen und -lehrern für die Herausforderungen und Problemlagen der Jugendlichen.

Projektträger/-partner:

Bund Türkisch-Europäischer UnternehmerInnen (BTEU)

Kontaktadresse:

Bund Türkisch-Europäischer UnternehmerInnen (BTEU)

Hamburger Allee 43

30161 Hannover

Link:

[www.man.bteu.de](http://www.man.bteu.de)

# Duale Berufsausbildungsvorbereitung

Auf der Grundlage des Curriculums der gewählten Projekt-Schulform (BEK, BFS,) stellen einzelne Berufsbildende Schulen des IHK-Bezirks der Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg einen Bildungsgang sicher, der eine Beschulung bzw. ein Betriebspraktikum in Partnerbetrieben an fünf Tagen der Woche mit einem Gesamtumfang von 40 Stunden vorsieht, sofern die jeweiligen Konzepte durch den Lenkungskreis des Bündnisses für Ausbildung frei gegeben werden.. Dabei werden die Fächer des berufsübergreifenden Lernbereichs sowie die fachtheoretischen Inhalte der Qualifizierungsbausteine bzw. der Lernfelder an drei Tagen in z.B. den Morgenstunden des Tages erteilt, die fachpraktischen Inhalte der Ordnungsmittel im Anschluss bis zur 8. bzw. 9. Stunde des Tages. Der Berufsschulpart findet an drei Tagen statt, der betriebliche an zwei. Im Betriebspraktikum-Part orientieren sich die Inhalte ebenfalls an denen der jeweiligen Ordnungsmittel. Das Angebot gilt für Schüler, die trotz nachgewiesener Bewerbungsbemühungen keinen Ausbildungsplatz gefunden haben.

Zur Stabilisierung der Persönlichkeit, Festigung der Durchhaltefähigkeit und Beseitigung von Lerndefiziten erfolgt eine flankierende Betreuung durch Fachpersonal (Mentoring-Prinzip (LK, Sozialarbeiter, RVA, Ausbildungspaten)). An den zwei Tagen Betriebspraktikum pro Woche erfolgt eine Betreuung durch beauftragtes Lehrpersonal, das die Verbindung zwischen den beiden Lernorten sicherstellt.

Projektträger/-partner:  
IHK Lüneburg-Wolfsburg

Kontaktadresse:  
IHK Lüneburg-Wolfsburg  
Am Sande 1  
21335 Lüneburg

Link:  
[http://www.hierjetztmorgen.de/themen/Bildungsangebote lebenslanges Lernen/Projekte des Arbeitskreises/Duale Berufsausbildungsvorbereitung/880844](http://www.hierjetztmorgen.de/themen/Bildungsangebote%20lebenslanges%20Lernen/Projekte%20des%20Arbeitskreises/Duale%20Berufsausbildungsvorbereitung/880844)

# Abschlussquote erhöhen – Berufsfähigkeit steigern (AQB)

Ziel dieses von 2007 bis 2010 an 24 Schulen in Niedersachsen erprobten Modellprojekts war es, durch intensive Begleitung, Betreuung und Motivation abschlussgefährdete Schülerinnen und Schüler zum Hauptschulabschluss zu bringen. Zu den Projektbesonderheiten gehörte dabei, dass die Schülerinnen und Schüler lediglich drei Tage pro Woche im Schulunterricht waren und an zwei Tagen wöchentlich in Betrieben Praktika verrichteten. Über eine enge Verzahnung von schulischem und beruflichem Lernen konnten die Schülerinnen und Schüler, deren bisherige Schullaufbahn von Misserfolgserlebnissen geprägt war, ihre Kompetenzen in außerschulischen Bereichen zeigen sowie erweitern und wurden dadurch neu zum schulischen Lernen motiviert.

Bis Juli 2008 haben 88 % der Teilnehmenden den Hauptschulabschluss erreicht. In der anschließenden Verlängerung des Projekts wurde diese Quote sogar übertroffen. Bis Juli 2010 haben 90% der Jugendlichen den Hauptschulabschluss erreicht – und dies bei einer Zielgruppe von Schülern, die alle akut abschlussgefährdet waren, als sie in die Berufsstarterklassen aufgenommen wurden.

Projektträger/-partner:

Land Niedersachsen und die Bundesagentur für Arbeit – Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen.

Kontaktadresse:

Niedersächsisches Kultusministerium  
Schiffgraben 12  
30159 Hannover

Link:

[http://www.mk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation\\_id=1820&article\\_id=6330&psmand=8](http://www.mk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=1820&article_id=6330&psmand=8)

<http://www.iab.de/185/section.aspx/Publikation/k100415a08>

# BEK dual *plus*

## Für einen gelungenen Start in die Ausbildung: BEK dual *plus*

Ziel des Projekts BEK dual *plus* ist es, dem Nachwuchs den direkten Übergang von der Berufseinstiegsklasse (BEK) in eine betriebliche Ausbildung zu erleichtern. Unternehmen schätzen dabei die Möglichkeit, die Jugendlichen über einen längeren Zeitraum kennenzulernen, um ihre fachliche sowie persönliche Eignung als zukünftige Auszubildende besser einschätzen zu können. Gleichzeitig erhalten die Jugendlichen während des Besuchs der einjährigen Berufseinstiegsklasse (BEK) die Chance, den Hauptschulabschluss zu erzielen oder zu verbessern, Ausbildungsreife aufzubauen und fachpraktische Kompetenzen in einer gewählten Fachrichtung zu erlangen. Dabei steht die Kombination der Theorie mit viel Praxis im Vordergrund: An zwei Tagen die Woche – statt üblicherweise nur einem Tag – sind die Schülerinnen und Schüler in Betrieben der Region im Praktikum und bearbeiten dort Qualifizierungsbausteine. An den anderen Tagen erhalten sie allgemeinbildenden sowie fachtheoretischen Unterricht in der berufsbildenden Schule (BBS).

Das Projekt wurde von April 2012 bis Juni 2013 erfolgreich als Pilotprojekt durchgeführt.

Projektträger/-partner:

Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH

Kontaktadresse:

Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH  
Höfestraße 19-21  
30163 Hannover

Link: <https://www.bnw.de>



# Es gibt doch mehr als zehn Berufe!

Mehr Motivation bei der Berufswahl: Hier werden Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Eltern über zwei Jahre (Vorabgangsklasse und Abgangsklasse) aktiv im Berufsorientierungsprozess begleitet. Ziel ist es, sie zu einer gemeinsamen Entscheidungsfindung zu motivieren und zugleich die Verantwortungsübernahme der Eltern gezielt zu fördern. Die Maßnahme besteht aus vier aufeinander aufbauenden Modulen, die jeweils drei bis fünf Tage umfassen.

Ablauf:

## Modul 1: **Es gibt doch mehr als 10 Berufe!**

Im ersten Modul setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit ihren Interessen und Potenzialen auseinander. Sie lernen neue Berufe kennen und bereiten sich auf ein Praktikum vor. Mit den Eltern wird erörtert, wie sie ihre Kinder bei der Berufsorientierung unterstützen können. Erste Bewerbungen werden geschrieben und Vorstellungsgespräche vor der Videokamera geübt.

## Modul 2: **Jetzt weiß ich was ich werden will!**

Gemeinsam mit den Eltern entwickeln die Jugendlichen nach dem Praktikum einen individuellen Handlungsplan, der sie bei der Realisierung des Ausbildungswunsches unterstützt.

## Modul 3: **Hallo Chef, hier bin ich!**

Der Berufswunsch steht fest, nun lernen die Schülerinnen und Schüler, was von ihnen im Betriebsalltag erwartet wird. Die Unterstützung der Eltern ist hierbei entscheidend.

## Modul 4: **Hilfe, ich hab' noch keinen Ausbildungsplatz**

Der Schulabschluss rückt näher und ein Ausbildungsplatz ist noch nicht in Sicht? Im letzten Modul erhalten die Jugendlichen und ihre Eltern Unterstützung bei der Last-Minute-Suche.

Das Ziel ist erreicht, die Ausbildung kann beginnen!

Projektträger/-partner:

Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH

Kontaktadresse:

Bildungswerk der Nds. Wirtschaft gemeinnützige GmbH  
Kanalstraße 23, 26135 Oldenburg

Link:

<https://www.bnw.de>



# Fit für die Ausbildung!

Zukunft Inc. ist ein Netzwerk von neun international marktführende Unternehmen, die ihren Firmenstammsitz in der Region Hannover haben und ihr Personalmarketing bündeln. Das Projekt „Fit für die Ausbildung“ soll gezielt auf die Ausbildungszeit vorbereiten. Hierfür sind zunächst ein dreitägiges Teamtraining, anschließend ein bezahltes Praktikum (fünf Monate) und schließlich eine zweijährige technische Ausbildung vorgesehen. Während des Praktikums findet zwei Tage pro Woche Berufsschulunterricht in der BBS 6 in Hannover statt. Die übrigen drei Tage der Woche sind die Jugendlichen im Praktikumsbetrieb. Wenn das Praktikum für beide Seiten gut verläuft, mündet es in einen Ausbildungsplatz zum/zur Fachlagerist/in oder zum/zur Maschinen- und Anlagenführer/in.

Benachteiligten Jugendlichen wird so die Chance geboten, über ein mehrmonatiges, bezahltes Praktikum eine Ausbildungsstelle in den genannten Berufen (es handelt sich um zweijährige Ausbildungsgänge) zu bekommen.

Projektträger/-partner:

Zukunft.Inc / Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH (BNW),  
BBS 6 Hannover, Region Hannover

Kontaktadresse:

ZUKUNFTINC.

initiative. marktführer. hannover. e. V.

Schiffgraben 36

30175 Hannover

Link:

<http://zukunft-inc.de/zukunftinc/news/news-detailansicht/fit-fuer-die-ausbildung.html>



# IdentiFind: Du kannst mehr als Schulabschluss!

IdentiFIND ist ein Aktionsspiel zur Berufswahlvorbereitung. Das Spiel hilft Jugendlichen ihre eigenen Stärken herauszufinden. IdentiFIND wurde im Landkreis Lüchow-Dannenberg zur beruflichen Orientierung von Jugendlichen entwickelt. Das Spiel wurde von zwei Spieldesignern und über 100 Akteurinnen und Akteuren aus Schule, Jugend(berufs-)hilfe und Unternehmen entwickelt sowie mit Hilfe von ca. 300 Schülerinnen und Schülern getestet. Das Aktionsspiel richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 ab Klassenstufe 8. In ca. drei Stunden durchlaufen die Jugendlichen mehrere Spielstationen, an denen sie sich mit dem Thema „eigene Stärken“ befassen, sie finden ihre ganz persönlichen Stärken heraus und bekommen abschließend individuell zugeschnittenes Inspirationsmaterial zum Mitnehmen.

Projektträger/-partner:

Landkreis Lüchow-Dannenberg, IHK Lüneburg-Wolfsburg.

Kontaktadresse:

IHK Lüneburg-Wolfsburg

Am Sande 1

21335 Lüneburg

Link:

[http://www.hierjetztmorgen.de/themen/Bildungsangebote\\_lebenslanges\\_Lernen/IdentiFIND/880702](http://www.hierjetztmorgen.de/themen/Bildungsangebote_lebenslanges_Lernen/IdentiFIND/880702)

# **BAVKA (Berufsausbildungsvorbereitung und kooperative duale Berufsausbildung für benachteiligte schulpflichtige Jugendliche)**

Das Modell „BAVKA“ wird seit 1998 erfolgreich an den Berufsbildenden Schulen (BBS) Neustadt umgesetzt und wurde durch den damaligen Ministerpräsidenten Sigmar Gabriel für außergewöhnliche Initiativen und besonderes Engagement für Ausbildung in Niedersachsen ausgezeichnet. Auf Initiative der Region Hannover ist dieses Modell unter dem Namen „Praxisklasse“ vor ca. 1 Jahr von berufsbildenden Schulen in Hannover eingeführt und realisiert worden. Die Jugendlichen besuchen zunächst ein modifiziertes Berufsvorbereitungsjahr und durchlaufen anschließend eine berufliche Erstausbildung in den Betrieben, die sie während der Ausbildung im modifizierten Berufsvorbereitungsjahr kennen gelernt haben:

## **Modifiziertes Berufsvorbereitungsjahr (1 Jahr)**

10 Wochen berufsbildende Schulen

30 Wochen duale Ausbildung - 2 (3) Tage Berufsschule, - 3 (2) Tage

Betriebspraktikum

Sozialpädagogisches Stützsystem

finanzieller Leistungsanreiz (40 €/Monat)

## **Berufliche Erstausbildung (3 Jahre)**

Übernahme in 3jährige Erstausbildung

sozialpädagogisches Stützsystem läuft weiter

Kontinuität der Bezugspersonen

Realschulabschluss mit bestandener Prüfung



Foto: BBS Neustadt a. Rbge.

Während der Gesamtlaufzeit von 4 Jahren haben die Jugendlichen dieselben Bezugspersonen, nämlich Lehrkräfte, Schulsozialpädagogin/en und Ausbilder/innen in den Betrieben; es handelt sich dabei um eine sehr intensive sozialpädagogische Betreuung und eine ausgesprochen enge Kooperation mit den Ausbildungsbetrieben. An den Berufsbildenden Schulen Neustadt existiert dieses Modell seit 1998 und wird seither erfolgreich durchgeführt.

Projektträger/-partner:

Land Niedersachsen, BBS Neustadt, Ausbildungsbetriebe und Kreishandwerkerschaft Neustadt/Burgdorf

Kontaktadresse:

BBS Neustadt am Rübenberge

Bunsenstraße 6

31535 Neustadt am Rübenberge

Link:

<http://www.bbs-nrue.de/bildungsangebote/berufsvorbereitungsjahr/duales-berufsvorbereitungsjahr-bavka.html>



# Schulische BerufsOrientierung – SBO Schaumburg – Stärken feststellen-beraten-begleiten

Die SBO Schaumburg ist ein Instrument von verschiedenen, aufeinander abgestimmten Maßnahmen, die wesentlich zur Verbesserung der beruflichen Orientierung der Schüler/innen ab der 7. Jahrgangsstufe beitragen. Ziel ist es, einen passgenaueren Zugang (den beruflichen Anforderungen entsprechend) ins Praktikum und oder in den ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Charakteristisches Element ist ein anwendungsorientiertes Kompetenzfeststellungsverfahren, bei dem auf sechs Stationen von unabhängigen Beobachtern die individuellen Stärken in Bezug auf bestimmte Berufsfelder überprüft werden. Im direkten Anschluss findet ein individuelles Feedbackgespräch statt, in dem die festgestellten Kompetenzen bewusst gemacht werden und mit den persönlichen Bedürfnissen und Interessen verbunden werden. Darauf aufbauend wird ermittelt, in welcher Weise die jeweiligen Kompetenzen hilfreich für die berufliche Zukunft sind.

Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen des Landkreises Schaumburg. Die Teilnehmer/innen kamen in den letzten Jahren schwerpunktmäßig aus den Haupt-, Real-, Ober- und Förderschulen sowie den IGS.

Neben wissenschaftlich belegten Ergebnissen zeigen auch die Rückmeldungen der allgemeinbildenden Schulen die hohe Zufriedenheit mit dem SBO-Verfahren. Insbesondere die Tatsache, dass die Kompetenzen außerhalb der gewohnten Schulumgebung und von neutralen Beobachtern (nicht durch die eigenen Lehrer) festgestellt werden, tragen zum Erfolg bei.

Projekträger/-partner:

Landkreis Schaumburg, BBS Stadthagen/Allgemein bildende Schulen, Bundesagentur für Arbeit, IHK, Kreishandwerkerschaft , IfÖB der Uni Oldenburg

Kontaktadresse:  
SBO Schaumburg  
Frau Bornemann  
Jahnstr. 21

31655 Stadthagen

E- Mail: [anna-maria.bornemann@bbs-stadthagen.de](mailto:anna-maria.bornemann@bbs-stadthagen.de)

Link: <http://www.sboschaumburg.de/>



Foto: BBS Stadthagen T. Brüggemann



Die allgemeinbildenden Schulen in den Bereichen der Kammern in Osnabrück, Oldenburg und Ostfriesland können sich einer Zertifizierung ihres Berufsorientierungscurriculums und der dazu gehörenden Projekte und Maßnahmen stellen.

Voraussetzung dafür ist, dass nach einem mit der Landesschulbehörde erarbeiteten vorgegebenen Anforderungskatalog auf die einzelnen Schulen abgestimmte Angebote für Schüler entwickelt und umgesetzt werden. Dieses Konzept sieht vor, Berufsorientierung fächerübergreifend in den Schulalltag einfließen zu lassen und den Schülern den Übergang in eine Berufsausbildung besser zu gestalten. Gleichzeitig soll das Interesse an einer betrieblichen Ausbildung geweckt werden.

Durch ein Gütesiegel haben erfolgreiche Schulen die Gelegenheit, sich als vorbildliche Schule in der Öffentlichkeit zu präsentieren und ihren Schülern bessere Startchancen zu geben.



Bild: OBS Bösel

Die Jury überreicht das Gütesiegel „Startklar für den Beruf“ an die Oberschule Bösel

Projektträger/-partner:

HWK/IHK Oldenburg, HWK/IHK Ostfriesland/Emden, HWK/IHK Osnabrück,  
Nds. Landesschulbehörde Regionalabteilung Osnabrück

Kontaktadresse:

Aktionsgemeinschaft Gütesiegel Weser- Ems  
Rudolf Thobe  
St.-Vitus-Straße 12  
49661 Cloppenburg

Link:

<http://www.guetesiegel-weser-ems.net>

# „job4u“ - Ausbildungsmesse

„job4u“ ist eine einmal im Jahr stattfindende zweitägige Jugendmesse, die als Instrument zur Berufsorientierung über alle Schulstufen hinweg in der Region Oldenburg etabliert worden ist. Dabei stellt sich „job4u“ mit einem crossmedialen Ansatz als eine Ausbildungsinitiative dar, die für Jugendliche auf allen Medien auch schon im Vorfeld der Veranstaltung erlebbar ist.

Durch einen Praktikumsparcours verknüpft die Messe Berufsorientierung mit praktischen Erfahrungen zu verschiedenen Berufen und Berufsfeldern. Dieses führt zur Stärkung der dualen Berufsausbildung und fördert die Orientierung der Jugendlichen hin zu weniger bekannten Berufsfeldern.

Projektträger/-partner:

job4u e.V.

Oldenburgische Industrie- und Handelskammer

Medienpartner: NWZ, Radio Bremen4

Kontaktadresse:

Iris Krause

Koordination job4u

Goebenstraße 4

28209 Bremen



Foto: Iris Krause, job4u e.V.

Link:

<http://www.job4u-oldenburg.de>



Foto: Iris Krause, job4u e.V.



# „Perspektive MINT“

Zwölf Frauen zwischen 31 und 53 Jahren mit einem naturwissenschaftlich-technischen Profil erhielten nach einer Orientierungsphase an der Volkshochschule Göttingen die Chance, in einem zweisemestrigen Studium an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen (HAWK), Fakultät Naturwissenschaften und Technik in Göttingen, aktuelle Fachkenntnisse aufzufrischen oder zu vertiefen. Das Studium schloss ein vertiefendes viermonatiges Praktikum in Kooperationsfirmen mit ein.

Das Projekt wurde als „Perspektive Mint 2.0“ von der Kreisvolkshochschule Holzminden in Kooperation mit der HAWK Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen weitergeführt.

Projektträger/-partner:

Volkshochschule Göttingen/HAWK Göttingen

Kreisvolkshochschule Holzminden/HAWK Holzminden (Nachfolgeprojekt)

Kontaktadresse:

KVHS Holzminden

Neue Str. 7

37603 Holzminden

Link:

<http://www.kreisvolkshochschule.de/projekte/perspektive-mint>

# Talentschmiede U20

Die Talentschmiede U20 ist ein gemeinsames Bildungs- und Berufsorientierungsprojekt des Landkreises Harburg mit der Süderelbe AG. Herzstück ist ein Filmprojekt zur eigenen Zukunft während des Kickstart-Camps und der anschließenden Aktiv-Wochenenden. Ziel ist es – beginnend in Klasse 8 – Schülerinnen und Schüler auf dem Weg in die Ausbildung zu begleiten. Die Talentschmiede U20 besteht aus drei Säulen: Akademie (Camps), Mentoring sowie Vernetzung:

In einem einwöchigen Kickstart-Camp sowie an sieben Wochenend-Camps bis Ende Klasse 9 lernen die Jugendlichen mit Hilfe eines Filmprojekts, welche Talente in ihnen stecken. Von Bewegung bis zur Kreativwerkstatt sind verschiedene Spezialisierungen möglich.

Die vielfach gerade bei Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund fehlende Unterstützung im Bewerbungsprozess wird im Projekt durch ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren übernommen. Hier kommt es zu einer generationenübergreifenden Zusammenarbeit, denn viele der Mentorinnen und Mentoren stehen am Ende ihres Berufslebens oder sind bereits im Ruhestand.

Beim Übergang von der Schule in den Beruf sind viele Akteure/innen beteiligt, die bei dem Projekt gezielt und systematisch integriert werden („Berufsorientierung in gemeinsamer Verantwortung“). So wird im Projekt eine enge Verzahnung mit Schule, Berufsberatung und Eltern angestrebt, in einigen Fällen ist die Jugend(berufs)hilfe Ansprechpartner. Mit den Schulen wird eng bei der Teilnehmersauswahl kooperiert (gelenkte Freiwilligkeit) sowie bei Bedarf Nachhilfe über sogenannte Schulengel organisiert (Lehramts-Studierende).

Einen guten Einblick in die Arbeit der Talentschmiede U20 ermöglicht der fünfminütige Dokumentarfilm auf [www.talente-harburg.de](http://www.talente-harburg.de).

Projektträger/-partner:

Träger: Landkreis Harburg; Durchführung: Süderelbe AG

Partner: Agentur für Arbeit, IHK, Kreishandwerkerschaft, Dehoga, MY LIFE, Einzelhandelsverband, AGV, Region des Lernens, Landesschulbehörde sowie mehrere Unternehmen, über 30 ehrenamtliche Mentoren und acht Schulen

Kontaktadresse:

Süderelbe AG

Veritaskai 4

21079 Hamburg

Landkreis Harburg

Schloßplatz 6

21423 Winsen (Luhe)

Link: [www.talente-harburg.de](http://www.talente-harburg.de)



# **Schulversuch: „Innovative Gestaltung der theoretischen Abschlussprüfung für den Ausbildungsberuf Mechatroniker/Mechatronikerin Berufsschulabschlussprüfung“**

Im Rahmen eines vom 01.08.2006 bis 31.07.2012 an den Berufsbildenden Schulen (BBS) Neustadt durchgeführten Schulversuches wurden die Ergebnisse einer Berufsschulabschlussprüfung für den Ausbildungsberuf Mechatronikerin bzw. Mechatroniker als theoretischer Teil der Facharbeiterprüfung übernommen. Durch diese Form der Lernortkooperation zwischen Schule und Betrieb werden die Berufsschülerinnen und Berufsschüler besser auf die Prüfung vorbereitet, da die Prüfungsinhalte auch Gegenstand des Unterrichts waren. Dadurch wird die Berufsschule in ihrer Funktion als dualer Partner aufgewertet. Sie erhält auch Einfluss auf die Prüfungsinhalte der theoretischen Kammerprüfung. Die Entscheidungskompetenz der IHK – Prüfungsausschusse über die Prüfungsergebnisse bleiben wie bisher erhalten; der Aufwand für die Durchführung der theoretischen IHK-Prüfung entfällt.

Projektträger/-partner:  
Industrie- und Handelskammer Hannover  
BBS Neustadt a. Rbge.

Kontaktadresse:  
Berufsbildende Schulen Neustadt a. Rbge  
Bunsenstraße 6  
31535 Neustadt

# RoboActivity

Im Planspiel „RoboActivity“ setzen Schülerinnen und Schüler des achten Jahrgangs der Realschule sowohl wirtschaftliche als auch technische Inhalte aus dem Unterricht in die Praxis um. Die Schülerinnen und Schüler schlüpfen in die Rolle von Entwicklern und Unternehmern der Süßwarenindustrie. Aufgeteilt in drei konkurrierenden Teams muss ein Robotergreifarm so programmiert werden, dass er Süßigkeiten aufnimmt und mit Schokolade überzieht. Auch die Erstellung von Budgetplänen, Berechnungen zum Energieverbrauch und das Schreiben von Pressemitteilungen gehören zur Aufgabenstellung. Das Planspiel geht über vier Tage und kann individuell angefragt werden.

Projektträger/-partner:

Stiftung NiedersachsenMetall

Bosch Salzgitter

VME-Stiftung Osnabrück Emsland

Kontaktadresse:

Stiftung NiedersachsenMetall

Schiffgraben 36

30175 Hannover

**Link**

<http://www.stiftung-niedersachsenmetall.de/projekte-aktivitaeten/berufe-entdecken/schuelerplanspiele/roboactivity.html>

# „Ich hab’s drauf“

In dem Bewerbungsplanspiel „Ich hab’s drauf“ wird der gesamte Bewerbungsprozess spannend, praxisnah und interaktiv durchlaufen: Ein fiktives Unternehmen sucht eine Auszubildende oder einen Auszubildenden. Aufgeteilt in Arbeitsgruppen schlüpfen die Schülerinnen und Schüler in die Rollen von Trainern, die einen Kandidaten aus ihrer Gruppe für eine erfolgreiche Bewerbung vorbereiten. Geübt wird, wie man eine Stellenanzeige richtig auswertet, eine Bewerbungsmappe und ein Anschreiben erstellt, einen Eignungstest durchläuft und am Ende ein erfolgreiches Vorstellungsgespräch durchführt.

Projektträger/-partner:

Stiftung NiedersachsenMetall

Kontaktadresse:

Stiftung NiedersachsenMetall

Schiffgraben 3

30175 Hannover

## Link

[http://www.stiftung-niedersachsenmetall.de/fileadmin/stiftung\\_niedersachsenmetall/publikationen/NM\\_Stiftungs-Broschuere\\_2013\\_k.pdf](http://www.stiftung-niedersachsenmetall.de/fileadmin/stiftung_niedersachsenmetall/publikationen/NM_Stiftungs-Broschuere_2013_k.pdf)

# „Berufe-Parcours“

Im von der Stiftung NiedersachsenMetall gemeinsam mit Unternehmen der Metall- und Elektro-Industrie angebotenen Berufe-Parcours durchlaufen Schülerinnen und Schüler verschiedene Stationen, in denen einen praktischen Einblick in Ausbildungsberufe erhalten können. Jede Station fordert den Jugendlichen andere Fähigkeiten ab und zeigt ihnen, ob sie bestimmte Begabungen aufweisen und in welchen Berufen diese benötigt werden. Die Ergebnisse sollen als Entscheidungshilfe bei der Praktikumsplatz- und der Berufswahl dienen.

Gleichzeitig stellen regionale Unternehmen ihre Ausbildungsberufe vor und stehen den Jugendlichen Rede und Antwort. Wer sich besonders hervorhebt, wird zu weiteren Veranstaltungen in die Unternehmen eingeladen und erhält somit gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz.

Projektträger/-partner:  
Stiftung NiedersachsenMetall

Kontaktadresse:  
Stiftung NiedersachsenMetall  
Schiffgraben 36  
30175 Hannover

**Link**  
<http://www.stiftung-niedersachsenmetall.de/projekte-aktivitaeten/berufe-entdecken/berufsorientierung/berufe-parcours.html>

# „Rollende Lehrwerkstatt“

Durch die Rollende Lehrwerkstatt haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die Grundlagen der Pneumatik, die sie im Unterricht gelernt haben in die Praxis umzusetzen: Zunächst lernen sie in intensiver Gruppenarbeit die Theorie des Steuerns und Regelns kennen, um schließlich selbst an mobilen Pneumatik-Lernmodul verschiedene Pneumatikschaltungen aufbauen, auf Fehler prüfen und testen zu können. Die rollende Lehrwerkstatt ist jeweils zwei Tage an einer Schule zu Gast und kann individuell für den Technikunterricht an Haupt- und Realschulen angefragt werden.

Projektträger/-partner:

Stiftung NiedersachsenMetall

Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft

Kontaktadresse:

Stiftung NiedersachsenMetall

Schiffgraben 36

30175 Hannover

**Link**

<http://www.stiftung-niedersachsenmetall.de/projekte-aktivitaeten/technik-erleben/schueler-praxisprojekte/rollende-lehrwerkstatt.html>

# „TECademy“

Durch die Rollende Lehrwerkstatt haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die Grundlagen der Pneumatik, die sie im Unterricht gelernt haben in die Praxis umzusetzen: Zunächst lernen sie in intensiver Gruppenarbeit die Theorie des Steuerns und Regelns kennen, um schließlich selbst an mobilen Pneumatik-Lernmodul verschiedene Pneumatikschaltungen aufbauen, auf Fehler prüfen und testen zu können. Die rollende Lehrwerkstatt ist jeweils zwei Tage an einer Schule zu Gast und kann individuell für den Technikunterricht an Haupt- und Realschulen angefragt werden.

## **Projektträger/-partner**

Stiftung NiedersachsenMetall  
Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft

## **Kontaktadresse**

Stiftung NiedersachsenMetall  
Schiffgraben 36  
30175 Hannover

## **Link**

<http://www.stiftung-niedersachsenmetall.de/projekte-aktivitaeten/technik-erleben/schueler-praxisprojekte/rollende-lehrwerkstatt.html>

# Schüler-Lehrer-Akademie

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Schüler-Lehrer-Akademie besuchen in ihrer Freizeit in Blockveranstaltungen die unterschiedlichen Lernorte von angehenden Berufsschullehrkräften wie Universität, Studienseminar, Schule und Ausbildungsbetriebe. So gewinnen die Jugendlichen authentische Einblicke in Ausbildung und Berufsalltag und können hilfreiche Kontakte knüpfen. Die erfolgreiche Teilnahme verschafft zudem nicht nur Sicherheit für die Berufswahl, sondern auch die Chance auf eine finanzielle Starthilfe in Höhe von 1.000 Euro zu Studienbeginn. Gefördert werden die Fachrichtungen Metall-, Fahrzeug- und Elektrotechnik.

Projektträger/-partner:

Stiftung NiedersachsenMetall

Kontaktadresse:

Stiftung NiedersachsenMetall

Schiffgraben 36

30175 Hannover

Link:

<http://www.stiftung-niedersachsenmetall.de/projekte-aktivitaeten/beruf-entdecken/schuelerakademien/schueler-lehrer-akademie.html>

# IdeenExpo

Die IdeenExpo wurde 2007 ins Leben gerufen. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler für naturwissenschaftliche und technische Berufe zu begeistern. Inzwischen hat sich aus der Veranstaltung Deutschlands größtes Jugend-Event für Naturwissenschaften und Technik entwickelt, das alle zwei Jahre stattfindet.

Die IdeenExpo ist eine Großveranstaltung, auf der sich Unternehmen, Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen sowie Schulen als Aussteller präsentieren. Über interaktive Exponate, Workshops und zahlreiche experimentelle Präsentationen werden junge Menschen für Na-



Foto: IdeenExpo GmbH

turwissenschaften und Technik (MINT) begeistert. Darüber hinaus informieren Auszubildende und Studierende auf Augenhöhe über Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten sowie über naturwissenschaftlich-technische Berufsfelder. Im Bereich „ClubZukunft“ wird zudem in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit ein umfassender Überblick über Arbeitsmöglichkeiten und Karrierechancen geboten.

Die IdeenExpo richtet sich an Kinder und Jugendliche ab der 5.Klasse sowie an ihre Eltern und Lehrer. Kernzielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 13; besondere Aufmerksamkeit gilt jungen Menschen, die kurz vor der Berufsentscheidung stehen. Für sie bietet die IdeenExpo optimale Möglichkeiten, um mit den unterschiedlichsten Berufsfeldern und den jeweiligen Institutionen in Kontakt zu kommen.

## Projektträger/-partner

IdeenExpo GmbH

## Kontaktadresse

IdeenExpo GmbH  
Kirchwender Str. 17  
30175 Hannover



Foto: IdeenExpo GmbH

## Link

[www.ideenexpo.de](http://www.ideenexpo.de)

# Unterrichtsverbund mit Förderschulen in der Region Hannover

Seit 1989 gibt es einen Unterrichtsverbund zwischen der Berufsbildenden Schule 6 der Region Hannover (BBS 6) mit Förderschulen, in dem den Schülerinnen und Schülern Fachpraxisunterricht zur Berufsorientierung angeboten wird. Alle Förderschulen in der Region Hannover nehmen in unterschiedlicher Intensität das Angebot des Fachpraxisunterrichts in den Berufsfeldern Elektrotechnik, Holztechnik, Metalltechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung und Ernährung/ Gastronomie in der BBS 6 im Umfang von 4 Wochenstunden wahr. Zurzeit nehmen 22 Förderschulen am Unterrichtsverbund teil.

Projektträger/-partner:

BBS 6 der Region Hannover

Alle Förderschulen in der Region Hannover

Kontaktadresse:

Berufsbildende Schule 6 der Region Hannover

Goetheplatz 7

30169 Hannover

**Link**

[http://www.bbs6-hannover.de/bbs6/cms/front\\_content.php?idcat=90](http://www.bbs6-hannover.de/bbs6/cms/front_content.php?idcat=90)

# Unterrichtsverbund mit Förderschulen in der Region Hannover

Seit 1989 gibt es einen Unterrichtsverbund zwischen der Berufsbildenden Schule 6 der Region Hannover (BBS 6) mit Förderschulen, in dem den Schülerinnen und Schülern Fachpraxisunterricht zur Berufsorientierung angeboten wird. Alle Förderschulen in der Region Hannover nehmen in unterschiedlicher Intensität das Angebot des Fachpraxisunterrichts in den Berufsfeldern Elektrotechnik, Holztechnik, Metalltechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung und Ernährung/ Gastronomie in der BBS 6 im Umfang von 4 Wochenstunden wahr. Zurzeit nehmen 22 Förderschulen am Unterrichtsverbund teil.

Projektträger/-partner:

BBS 6 der Region Hannover

Alle Förderschulen in der Region Hannover

Kontaktadresse:

Berufsbildende Schule 6 der Region Hannover

Goetheplatz 7

30169 Hannover

**Link**

[http://www.bbs6-hannover.de/bbs6/cms/front\\_content.php?idcat=90](http://www.bbs6-hannover.de/bbs6/cms/front_content.php?idcat=90)

# BFS-Modell Leer

Im Rahmen des BFS-Modells Leer wird die in der BBS-VO vorgesehene Stundenzahl vollumfänglich an vier Wochentagen erteilt. Der sich dadurch ergebende unterrichtsfreie Tag wird von den Schülerinnen und Schülern für ein ständiges Praktikum in dem zukünftigen Ausbildungsbetrieb genutzt, um den Übergang in das zweite Lehrjahr reibungslos zu gestalten. Dabei erfolgt eine 100%ige Anrechnung der Berufsfachschule auf die Ausbildungszeit. Die Betriebe der Region bekommen auf diese Weise gut vorqualifizierte Auszubildende und führen diese zügig in weiteren 2 bis 2,5 Jahren zur erfolgreichen Prüfung.



Foto: BBS2 Leer, G. Stingl

Projektträger/-partner:  
Berufsbildende Schulen Leer

Kontaktadresse:  
Berufsbildende Schule 2 Leer  
Blinke 39  
26789 Leer

## Link

<http://www.bbs2leer.de/>

# Kooperation zwischen Förderschule und BBS 3/6 der Region Hannover

Eine Klasse der Förderschule (ca. zehn Schülerinnen und Schüler) besucht die 10. Klasse über einen Zeitraum von zwei Jahren. In dieser Zeit werden vier verschiedene Berufsfelder im halbjährlichen Wechsel an zwei Berufsbildenden Schulen besucht (Farbtechnik, Ernährung, Bautechnik und Holztechnik). Der Unterricht an den Berufsbildenden Schulen findet an zwei Tagen pro Woche statt und umfasst jeweils vier Stunden Fachpraxis und zwei Stunden Fachtheorie. Dabei arbeiten die Lehrkräfte beider Schulen im engen Austausch kooperativ. Insbesondere findet eine inhaltliche Verzahnung der Fachtheorie mit den Fächern Deutsch und Mathematik statt. Ziel ist die Erreichung des Hauptschulabschlusses. Für die allgemeinbildenden Inhalte stehen zwei Jahre zur Verfügung. Da diese mit beruflichen Inhalten verknüpft werden, besteht eine höhere Motivation durch die praktische Tätigkeit. Gleichzeitig ermöglicht das Projekt gezielte Einblicke in die Berufswelt.

Projektträger/-partner:

BBS 6 der Region Hannover

BBS 3 der Region Hannover

Albrecht-Dürer-Schule Hannover

Kontaktadresse:

Berufsbildende Schule 3 der Region Hannover

Ohestr. 6

30169 Hannover

Berufsbildende Schule 6 der Region Hannover

Goetheplatz 7

30169 Hannover

Link:

[www.bbs6-hannover.de](http://www.bbs6-hannover.de)

[www.bbs3-hannover.de](http://www.bbs3-hannover.de)



# Kooperation zwischen einer Förderschule und der BBS 6 der Region Hannover

Die am Kooperationsprojekt teilnehmenden Schülerinnen und Schüler befinden sich im 10. Schulbesuchsjahr und erhalten an zwei Unterrichtstagen 12 Wochenstunden Unterricht (acht Wochenstunden fachpraktischen Unterricht und vier Wochenstunden fachtheoretischen Unterricht in den Berufsfeldern Farbtechnik/ Raumgestaltung, Holz- und Metalltechnik. Die Schülerinnen und Schüler können so ihre Potenziale erkennen und eigene Vorstellungen von der Berufswelt entwickeln. Auf dieser Grundlage können sie bewusstere Entscheidungen für ihre Berufswahl treffen. Durch die erwartete größere Motivation und Anerkennung und die zusätzlich erworbenen Kompetenzen wird die Ausbildungsreife erhöht. Die Kooperation ist ein wichtiger Baustein für die Umsetzung inklusiver Strukturen im Übergang Schule- Beruf.

Projektträger/-partner:

BBS 6 der Region Hannover

Wilhelm-Schade-Schule, Hannover

Kontaktadresse:

Berufsbildende Schule 6 der Region Hannover

Goetheplatz 7

30169 Hannover

Link:

[www.bbs6-hannover.de](http://www.bbs6-hannover.de)



# Fortgeschrittene Sprachförderklasse als BVJ DUAL

Aufgrund der Erkenntnis, dass die meisten Schülerinnen und Schüler nach dem einjährigen Besuch einer Deutsch als Zweitsprache (DaZ)-Klasse nicht erfolgreich am regulären Deutschunterricht einer Berufseinstiegsklasse teilnehmen konnten und auch darüber hinaus Schwierigkeiten hatten, dem übrigen Unterricht zu folgen, wurde das Prinzip der Fortgeschrittenenklasse entwickelt: Zwei Tage in der Woche findet der praktische Teil der Berufsvorbereitung durch eine Lernortverlagerung in ausbildungsgerechten Betrieben je nach Berufswunsch der Schülerin oder des Schülers statt. Drei Tage in der Woche wird der theoretische Unterricht in der Schule zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss bzw. auf das Deutsche Sprachdiplom durchgeführt. Den allermeisten Schülern/innen wird in diesem Rahmen das erste Mal die Möglichkeit geboten, einen in Deutschland anerkannten Schulabschluss bzw. eine Sprachprüfung in Deutsch als Zweitsprache zu absolvieren. Da kein Englischunterricht stattfindet, aber zur Erlangung des Hauptschulabschlusses eine weitere Sprache benötigt wird, findet zusätzlich eine Sprachstandsfeststellungsprüfung in der jeweiligen Muttersprache der Schülerin oder des Schülers statt. Diese wird bei der Landesschulbehörde beantragt und von externen Lehrkräften in Kooperation mit einer Lehrkraft der BBS 6 (Fakultas moderne Fremdsprache) durchgeführt.

Projektträger/-partner:

Berufsbildende Schule 6 der Region Hannover

Kontaktadresse:

Berufsbildende Schule 6 der Region Hannover

Goetheplatz 7

30169 Hannover

Link:

<http://www.bbs6-hannover.de/>



# „Praxis - Klasse!“ (BVJ DUAL)

Schülerinnen und Schüler des Berufsvorbereitungsjahres ohne oder mit ggf. nur schwachem Hauptschulabschluss werden in der berufsbildenden Schule durch einen im besonderen Maße auf den Lern- und Leistungsstand abgestimmten Unterricht gefördert. So sollen bestehende Lücken geschlossen werden und die Schüler durch eine spezifische Förderung mit hohen berufsbezogenen Praxisanteilen (zwei Tage pro Woche im Betrieb) zu einer positiven Lern- und Arbeitshaltung geführt werden. Darüber hinaus werden die Schülerinnen und Schüler durch eine enge Betreuung seitens der Lehrkräfte und der Sozialpädagogen in ihrem emotionalen und sozialen Verhalten positiv beeinflusst und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung stabilisiert.

Durch die im zweiten Schulhalbjahr beginnenden Langzeitpraktika sollen Verträge in zwei- oder sogar dreijährigen Ausbildungsberufen angebahnt werden. Im ersten Ausbildungsjahr bleibt die sozialpädagogische Betreuung bestehen, um Ausbildungsabbrüche zu vermeiden.

Projektträger/-partner:

Region Hannover Berufsbildende Schulen (BBS 6, BBS 7, BBS Springe und BBS Neustadt), vhs Hannover Land, IHK und HWK Hannover

## Kontaktadresse

Berufsbildende Schule 6 der Region Hannover  
Goetheplatz 7  
30169 Hannover

## Link

[http://www.bbs6-hannover.de/bbs6/cms/front\\_content.php?idcat=265](http://www.bbs6-hannover.de/bbs6/cms/front_content.php?idcat=265)

# Berufsorientierung und Schule

Im Rahmen des Projekts „Berufsorientierung und Schule“ sollen Lehrerfortbildungsmaßnahmen entwickelt und ein „Praxiskoffer“ zur Umsetzung für die Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen erstellt werden. Die Inhalte sehen koordiniertes Unterrichtsmaterial für die Fächer Mathematik, Deutsch, Englisch, Physik und Chemie vor. Daneben wird/werden eine Unterrichtseinheit ‚Berufsorientierung und Lebensplanung‘ sowie Best-Practice-Beispiele für Berufspraktika vorgestellt. Dies soll dazu dienen, eine an Standards orientierte und einheitlich durchgeführte Form der Berufsorientierung an allgemeinen Schulen einzuführen.

Durch gezielte Berufsauswahlprozesse soll eine passgenauere Besetzung der jeweils regional zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze erreicht werden. Die Einbeziehung der Schulen in die Entwicklung der Handlungsinstrumente fördert die Akzeptanz, die Konzepte nachhaltig einzusetzen. Die Maßnahmen können dauerhaft an Schulen durchgeführt werden. Die Schulen bekommen ein Instrument, das theoriebasiert, praxisorientiert und fächerübergreifend sofort anwendbar ist. Das Instrument soll in der Projektnachfolgezeit stetig erweitert und aktualisiert werden. Die modellhafte Entwicklung ermöglicht einen Transfer auf andere Regionen.

Projektträger/-partner:

Agentur für Arbeit Hildesheim, Berufsbildende Schule Alfeld, Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen, Industrie- und Handelskammer Hannover (IHK), Jobcenter Hildesheim, Landkreis Hildesheim, Niedersächsische Landesschulbehörde, Stadt Hildesheim, Universität Hildesheim, Volkshochschule Hildesheim gGmbH, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hildesheim Region (HI-REG) mbH.

Kontaktadresse:

Volkshochschule Hildesheim gGmbH  
Pfaffenstieg 4 – 5  
31134 Hildesheim



# Interkulturelle Netzwerke – Bildungsbeauftragte für junge Menschen!

Um Menschen mit Migrationshintergrund besser in das Bildungssystem zu integrieren, sind Informationen und soziale Netzwerke von großer Bedeutung. Die im Projekt „Interkulturelle Netzwerke – Bildungsbeauftragte für junge Menschen“ ausgewählten und geschulten Bildungsbeauftragten aus Migrant\*innenorganisationen verbessern den Zugang zur Zielgruppe und ermöglichen einen gegenseitigen Wissens- und Informationstransfer. Im Rahmen von Qualifizierungen, regelmäßigen Netzwerktreffen, Workshops und bundesweiten Fachtagungen können die Vertreter\*innen und Vertreter aus Migrant\*innenorganisationen ihr Engagement in den Bereichen Übergang von der Schule in Ausbildung sowie beim Nachholen eines Ausbildungsabschlusses durch Nachqualifizierung erfolgreich einbringen.

Projektträger/-partner:  
MOZAIK gGmbH

Kontaktadresse:  
MOZAIK gemeinnützige Gesellschaft für interkulturelle Bildungs- und  
Beratungsangebote mbH  
Herforderstr. 46  
33602 Bielefeld

Link:  
<http://www.interkulturelle-netzwerke.de/>

# Arbeitsmarktlotsen

Im Rahmen des Projektes „Arbeitsmarktlotsen“ ist beabsichtigt, die Integration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund (Ü25) in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. Dabei sollen bestehende Angebote der Arbeitsmarktförderung und der Weiterbildung interkulturell geöffnet bzw. um einen migrantenspezifischen Ansatz ergänzt werden.

Das geplante Modellprojekt soll in Nordrhein-Westfalen landesweit umgesetzt werden. Die geplanten 16 Standorte der Arbeitsmarktlotsen bilden die einzelnen Regionen der Regionalagenturen des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAIS NRW) ab. Pro Region sollen zwischen fünf bis zehn Migrantenorganisationen einbezogen und aus diesen Organisationen ausgewählte Vertreterinnen und Vertreter als Arbeitsmarktlotsen qualifiziert und vernetzt werden.

Durch die Etablierung der Arbeitsmarktlotsen in den Regionen werden Migrantinnen und Migranten die Angebote zur Förderung der Arbeitsmarktintegration verstärkt wahrnehmen können. Auch können die Lotsen als Netzwerkpartner und Experten und Expertinnen für ihre Zielgruppe in regionalen Arbeitskreisen bzw. in der IQ Prozesskette fungieren.

Projektträger/-partner:

MOZAIK gGmbH

Kontaktadresse:

MOZAIK gemeinnützige Gesellschaft für interkulturelle Bildungs- und Beratungsangebote mbH

Herforderstr. 46

33602 Bielefeld

**Link**

<http://www.arbeitsmarktlotsen-nrw.de/>